

1. Sein Heil erfahren in eurem Lande; denn da hat der HERR geholfen, und ist euer **IVP** Heil gewesen in der Noth. Ward angeführet
- a.) die geistliche Noth. Ihr hattet eine Lehre, so kein nütze, Ps. 144. Ihr sasset im Finsterniß und Schatten des Todes, Luc. 1, 79. Ihr waret ohne Christo, frembde und ausser der Bürgerschaft Israelis, Eph 2, 12. Ihr hattet nicht Christum, sondern den Pabst zum Oberhaupt. Ihr wurdet nicht auf Christum **IESUM** alleine, sondern auf andere Heiligen gewiesen; zuletzt ins Fegefeuer. Ihr hattet theure Zeit, nicht nach Brod, sondern nach dem Worte **GOTTES**, 1. Sam. 3, 1. u. s. f. Hier ist **GOTT** euer Heil gewesen, da ihr, ob wohl ganz heimlich, diese und jene Evangelische Bücher gehabt.
- b.) die leibliche Noth. Hier ward aus einigen gedruckten Nachrichten hergelesen, wie übel man mit ihnen verfahren. Doch **GOTT** gab getrostten Muth und Beständigkeit. Das war Heil.
2. Sein Heil erfahret ihr auf eurer Reise, da **IESUS** euch beystehet und hilfft. Man hat euch im Salzburgerischen wollen überreden, die Lutheraner würden sich euer nicht annehmen, vielmehr todtschlagen, verhungern lassen. Ist falsch. Ihr dürfft nicht sagen: Wir sind Schaafse ohne Hirten, zerstreuet im ganzen Lande, niemand ist, der nach uns frage, oder unser achte, Ezech. 34, 5. 6. **GOTT** stehet bey
- 1.) durch einen benachbarten König, der euch an- und aufnimmt.
 - 2.) durch unsern allergnädigsten Landes-Vater, so euch läßt durch sein Land ziehen.
 - 3.) durch abgeordnete Commissarios, so euch begleiten.
 - 4.) durch eine an allen Orten willige und liebevolle Aufnahme. Wo ihr hinkommt, erweckt **GOTT** fromme Herzen.
 - 5.) durch manche Evangelische Predigt so ihr nun höret.
 - 6.) durch die Mahanaim, so euch begleiten, wie Jacob, Gen. 32.
3. Sein